

Walter Benjamin Kolleg | WBKolleg

Center for Global Studies | CGS | www.cgs.unibe.ch

Masterprogramm Provenienzforschung

Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis | FS 2021 | Stand: 15.02.2021



INHALT

ORGANISATORISCHES	3
MASTER.....	4
MODUL 1.....	4
Theoretische und praktische Grundlagen I: Postkoloniale Perspektiven	4
Provenienzforschung interdisziplinär	4
Globale Sammlungen in Europa mit Schwerpunkt Schweiz	5
MODUL 2.....	5
Theoretische und praktische Grundlagen II: Kunstraub: Raubkunst in asymmetrischen Machtverhältnissen	5
Provenienzforschung: Fragestellungen und Methoden	5
Forschungsprojekte Raubkunst: aktuelle Fallbeispiele.....	6
MODUL 3.....	6
Ethik und Recht	6
Rechtliche Grundlagen	6
Ethische Grundlagen.....	6

ORGANISATORISCHES

STUDIENBERATUNG

M.A. Maximilian Geiger, Wissenschaftlicher Assistent/Studienkoordination
maximilian.geiger@ikg.unibe.ch

M.A. Patricia Simon, Wissenschaftliche Assistentin/Studienkoordination
patricia.simon@ikg.unibe.ch

Tel. 031 631 47 29

Sprechstunde: nach vorheriger Anmeldung

ANMELDUNG FÜR KURSE

Die Anmeldung für Kurse ist über KSL erforderlich. Bitte halten Sie sich an die jeweiligen Anmeldetermine.

Das Programm wird laufend aktualisiert. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Maximilian Geiger: maximilian.geiger@ikg.unibe.ch und Patricia Simon: patricia.simon@ikg.unibe.ch

LEHRVERANSTALTUNGEN

Wichtig: Dieses Lehrveranstaltungsverzeichnis ist dynamisch und wird laufend angepasst. Neue Kurse können hinzugefügt werden. Prüfen Sie vor Semesterstart zudem nochmals die Zeiten und die Raumzuteilungen. Letzte Aktualisierung: Februar 2021

MASTER MODUL 1

Theoretische und praktische Grundlagen I: Postkoloniale Perspektiven

Provenienzforschung interdisziplinär

Kurstyp:	Vorlesung
Dozierende:	Prof. Dr. Bernd Nicolai, Prof. Dr. Elena Mango, Prof. Dr. Miroslav Novak, Prof. Dr. Jens Schlieter, Prof. Dr. Thomas Späth, Prof. Dr. Nadia Susanne Radwan, Prof. Dr. Beate Fricke, Prof. Dr. Urte Inga Krass, Prof. Dr. Peter Johannes Schneemann
Zeit:	Dienstags, 12.00-14.00 Uhr, Wöchentlich
Ort:	Hörraum 205, Hauptgebäude H4
ECTS:	3
<u>Link KSL</u>	

Kursbeschreibung

Institut für Kunstgeschichte, Institut für Archäologien, Institut für Sozialanthropologie, Institut für Religionswissenschaft, Institut für Geschichte, Institut für Rechtsmedizin, Rechtswissenschaften
Der Schwerpunkt des neuen Masterprogramms liegt in der Auseinandersetzung mit inhaltlichen und methodischen Ansätzen der Provenienzforschung, verbunden mit praxisorientierten Anwendungen in Museen, Sammlungen und Archiven.

Als Einführung bietet die Ringvorlesung einen Überblick zum aktuellen Stand und zu grundlegenden Fragestellungen der Provenienzforschung in den beteiligten Disziplinen. Vertreter*innen aus den Archäologien, der Kunstgeschichte, Religionswissenschaft, der Sozialanthropologie sowie der Geschichts- und Rechtswissenschaften stellen ihre Bereiche der Museen, Sammlungen und universitären Forschung vor.

Aus den verschiedenen Ansätzen und den daraus resultierenden Facetten ergibt sich ein Bild der unterschiedlichen Aufgaben von Provenienzforschung, den historischen, sozialen, naturwissenschaftlichen, rechtlichen und ethischen Fragen in Theorie und Praxis.

Literatur:

Andrea Baresel-Brand, Nadine Bahrmann, Gilbert Lupfer (Hg.), *Kunstfund Gurlitt, Wege der Forschung*, Berlin: De Gruyter, 2020.

Themenheft zur Berliner Konferenz 2018 "20 Jahre Washingtoner Prinzipien: Wege in die Zukunft", Göttingen: Sandstein, 2019 (Provenienz & Forschung, 2019/02).

Thomas, Sandkühler u.a (Hg.), *Geschichtskultur durch Restitution? – Ein Kunst-Historiker Sreit*, Köln: Böhlau, 2020.

Ruth Türnich, Lucia Seiss (Hg.), *Perspektive Provenienz: forschen, lehren, wissen, managen*, Köln: LRV, 2020
(https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/kultur/provenienzforschung/downloads_1/AK-Tagung.2019.Dokumentation.pdf).

Anna Maria Brunbauer-Ilić, *Kulturgut und Provenienzforschung im Fokus nationalen und internationalen Kunstrechts*, Weimar: Böhlau, 2019.

Provenienzforschung in deutschen Sammlungen. Einblicke in zehn Jahre Projektförderung, Berlin: De Gruyter, 2019.

Christian Fuhrmeister, *Rethinking provenance research*, In: *The Getty research journal*, Number 11 (2019), S. 213-231.

Anne Laure Bandle, *Fair und gerecht? Bilanz und Lösungsansätze bezüglich der Restitution von Raubkunst in der Schweiz*. In: *Kunst & Recht* 2018, S. 97-122.

Anja Heuß, *Die Provenienzforschung in Deutschland und in der Schweiz*. In: Meike Hopp, Agnieszka Lulińska (Hg.), *Bestandsaufnahme Gurlitt*, München: Hirmer: 2017 S. 86-93.

Globale Sammlungen in Europa mit Schwerpunkt Schweiz

Kurstyp: Übung
Dozierende: Dr. Alban von Stockhausen
Zeit: Mittwochs, 10.15-12.00 Uhr, Wöchentlich
ECTS: 5
[Link KSL](#)

Kursbeschreibung

Das Interesse an der Provenienzzgeschichte von Schweizer ethnografischen Sammlungen nimmt tendenziell zu. Dies zeigt sich zum Beispiel an der wachsenden öffentlichen Aufmerksamkeit gegenüber Fragestellungen des Umgangs mit Objekten aus kolonialen Herkunftskontexten, Fragen der Restitution und Zugänglichkeit. Für die Institutionen wandelt sich damit nicht nur ihr Umgang mit den betroffenen Sammlungsbeständen, sondern auch ihre Position als Vermittlerinnen zwischen Herkunftskulturen, Öffentlichkeit und Wissenschaft.

Die Übung soll die Studierenden anhand der Ethnografischen Sammlung des Bernischen Historischen Museums (BHM) an die Herausforderungen der Provenienzforschung im Museumsalltag heranführen. Nach einer Einführung in die aktuelle Ausgangslage anhand von konkreten Fallbeispielen, erfolgt die Vorstellung des ethnografischen Sammlungsarchivs und ein Einblick in das Depot der Ethnographischen Sammlung. Danach werden die Studierenden in Kleingruppen und mit Hilfe von ihnen zur Verfügung gestellten Dokumenten eigene Provenienzrecherchen durchführen und die Ergebnisse im Plenum vorstellen und diskutieren.

Die Veranstaltung wird vom Bernischen Historischen Museum durchgeführt und von Dr. Alban von Stockhausen geleitet. Mitwirkend an der Veranstaltung sind Karin von Niederhäusern, Samuel Bachmann (Ethnografische Sammlung) und Barbara Weber (Leitung Dokumentation).

Die Übung richtet sich an Masterstudierende

Literatur:

“Ethnische Richtlinien für Museen”, ICOM, 2010

<https://www.museums.ch/publikationen/standards/ethische-richtlinien.html>

Leitfaden zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten, Deutscher Museumsbund, 2019

<https://www.museumsbund.de/publikationen/leitfaden-zum-umgang-mit-sammlungsgut-aus-kolonialen-kontexten/>

“Museumsethik: Aktuelle Probleme in der Debatte”, ICOM Schweiz, 2013

<https://www.museums.ch/publikationen/publikationen/museumsethik-2011/>

“Dekolonisierung erfordert Dialog, Expertise und Unterstützung (Heidelberger Stellungnahme)”, Jahreskonferenz der Direktor/innen der Ethnologischen Museen im deutschsprachigen Raum, 2019

<https://www.bhm.ch/de/sammlungen/ethnografische-sammlung/>

Ethnografisches Sammlungsarchiv am Bernischen Historischen Museum

<https://www.bhm.ch/de/sammlungen/erschliessung-des-ethnografischen-sammlungsarchivs/>

MODUL 2

Theoretische und praktische Grundlagen II: Kunstraub: Raubkunst in asymmetrischen Machtverhältnissen

Provenienzforschung: Fragestellungen und Methoden

Kurstyp: Seminar
Dozierende: Dr. Nikola Doll
Zeit: Freitag 26.2, 12.3, 26.3, 23.4, 14.5, 28.5, 13.00-17.00 Uhr
ECTS: 6
[Link KSL](#)

Kursbeschreibung

Das Seminar bietet eine Einführung in gegenwärtige Fragestellungen und Methoden der Provenienzforschung. Ein Schwerpunkt ist der nationalsozialistische Kunst- und Kulturgutraub und seine Folgen für das Sammeln und Handeln von Kunstwerken. Am Beispiel aktueller Debatten und rezenter Forschungsprojekte, werden die rechtlichen, politischen und ethischen Dimension des Themenkomplexes im internationalen Vergleich behandelt.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Kunsthistoriker*innen und Historiker*innen sowie interessierte Wissenschaftler*innen, die Fragestellungen Eigentümerwechseln und Translokationen von Kunst- und Kulturgütern in ihre Forschung einbeziehen möchten.

Literatur:

Anja Heuss, Georg Kreis, Esther Tisa Francini, Fluchtgut – Raubkunst: der Transfer von Kulturgütern in und über die Schweiz 1933 – 1945 und die Frage der Restitution, Unabhängige Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg, Zürich 2001.

Thomas Buomberger, Provenienzforschung in der Schweiz: verpasste Chancen, in: Kunst und Recht. Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik, 11. Jg., Nr. 34, Mai – August 2009, S. 102-105.

Gail Feigenbaum (Hg.), Provenance: an alternate history of art, Los Angeles 2013.

Sophie Schönberger, Was heilt die Kunst? Die späte Rückgabe von NS-Raubkunst als Mittel der Vergangenheitspolitik, Göttingen 2019.

Forschungsprojekte Raubkunst: aktuelle Fallbeispiele

Kurstyp: Übung

ECTS: 5

Kursbeschreibung

Die Übung hat aktuelle Fälle von Raubkunst und Kunsttransfer im Bereich der Archäologie zum Thema; anhand konkreter Fallbeispiele wird die vielschichtige Problematik verdeutlicht.

MODUL 3

Ethik und Recht

Rechtliche Grundlagen

Kurstyp: Seminar

Dozierende: Dr. Andrea Raschèr

ECTS: 6

Kursbeschreibung

Die rechtlichen Dimensionen, auf denen die Provenienzforschung fusst, sowie die rechtlichen Konsequenzen, die aus der Provenienzforschung resultieren können, stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, das von Jurist*innen durchgeführt wird.

Ethische Grundlagen

Kurstyp: Übung

ECTS: 5

Kursbeschreibung

Ethik als Teil wissenschaftlicher Praxis steht bei dieser Übung im Zentrum, die besonders sozialanthropologische und religionswissenschaftliche Ansätze und Praktiken vermittelt.

Programm HS 2020 – FS 2022

HS 2020 Modul 1 a) Ringvorlesung: Provenienzforschung interdisziplinär

FS 2021 Modul 2 a) Seminar: Provenienzforschung: Fragestellungen und Methoden
Modul 1 b) Übung: Globale Sammlungen in Europa mit Schwerpunkt Schweiz

HS 2021 Modul 2b) Übung: Forschungsprojekte Raubkunst: aktuelle Fallbeispiele
Modul 3a) Seminar: Rechtliche Grundlagen

FS 2022 Modul 3b) Übung: Ethische Grundlagen

Der Leistungsnachweis erfolgt in schriftlicher oder mündlicher Form.